

Petropolis 9-x-09.

Lieber Doktor!

Vorigen Mittwoch richtete ich einen Schreibebrief an Sie, den ich in Rio zur Post gab. Hat derselbe seinen Bestimmungsort erreicht oder ist Mangueiras auf den Karten der hohen Postverwaltung noch nicht verzeichnet? Ich frage an, ob Sie zu einem Ausfluge nach Turujuba und von dort nach der Lagoa Tapetininga zu haben wären. Da das Wetter heute jedoch unter der Kritik ist, so ist es weiter kein Unglück, dass wir nicht gegangen sind, da die Ausbeute jedenfalls minimal gewesen wäre. Merkwürdig, dass trotz dieses unwillkürlichen und regnerischen Wetters die Ergebnisse des Fanges

an den Bogenlampen wirklich brillant  
sind. Ich erbeutete einen 2<sup>ten</sup> *Phassus giganteus*,  
5 *Rheseynthia hippodamia* und vorgestern  
ein wundervolles ♀ von *Coproposteryx jehovah*,  
welcher Fang mich mehr zum freute. Es ist  
das erste tadellose ♀, mit eigentümlich  
kurzen Schwänzen noch obendrein. Ausser  
diesem erwischte ich noch eine Menge anderes,  
mehr oder weniger guter Arten. Von anderen  
Insekten erschienen erst gestern einige  
Coleopteren. Am 4, 5 und 6 hatten die Morpheis  
grossen Ausgehtag. Eine unheimliche Menge  
dieser Seltenheit umschwirrte die Lampen  
die anderen Falter verschreckend. Oben  
im Walde war nichts zu machen, kein  
Wunder, denn die Temperatur ist winterlich.  
Wenn es nicht bald besser wird, so werde ich  
halt noch ein bisschen zuwarten.

Bitte theilen Sie mir mit was am  
nächsten Sonntage geschehen wird, wenn  
das Wetter sich bessert.

Habe eben den Schädel einer *Galictis  
barbara* präpariert, die Hirnschge-  
schossen hat. Schade, dass Er sie nicht  
gefangen hat, denn es war ein junges  
Thier.

Stoffend bald von Ihnen zu hören  
grüsst Sie bestens

Ihr ergebener

J. G. Foetterle